

(19)



(11)

EP 2 955 436 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
16.12.2015 Patentblatt 2015/51

(51) Int Cl.:
F21V 35/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15170794.0**

(22) Anmeldetag: **05.06.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
 GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
 PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
 Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
 Benannte Validierungsstaaten:
MA

(71) Anmelder: **NIFRA Parfümerie Gesellschaft m.g.H.,
 Nachfolger Panny KG
 1050 Wien (AT)**

(72) Erfinder: **Wiltschek, Veronika
 1190 Wien (AT)**

(74) Vertreter: **Patentanwälte Puchberger, Berger und
 Partner
 Reichsratsstraße 13
 1010 Wien (AT)**

(30) Priorität: **11.06.2014 AT 4612014**

(54) **GRABKERZE**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf ein Grablicht, bei welchem eine Kerze in einer Kunststoffhülle (1) vorgesehen ist, wobei auf diese Kunststoffhülle (1) eine Abdeckkappe (6), die eine zylindrische mit Durchgangsöffnungen (9) versehene Mantelwandung (8) und eine Deckwandung (7) aufweist, aufgesetzt ist, und wobei der obere Randbereich (2) der Kunststoffhülle (1) nach innen aufwärts geneigt verläuft. Um zu verhindern, dass bei Regen durch die Durchgangsöffnungen (9) Regenwas-

ser in den Bereich oberhalb des Kerzenwachses gelangt, ist dem oberen Rang (2) eine Kunststoffhülle (1) benachbart eine umlaufende, die Aufsteckhöhe der Abdeckkammer (6) mit grenzender Schulter (5) vorgesehen, wobei in dem, dem oberen Rand (2) benachbarten zylindrischen Mantelbereich (4) der Kunststoffhülle (1) nach innen gerichtete Eindellungen (3) vorgesehen sind, die vom oberen Rand (2) ausgehen und bis unter die Schulter (5) reichen um dort nach außen offen sind.

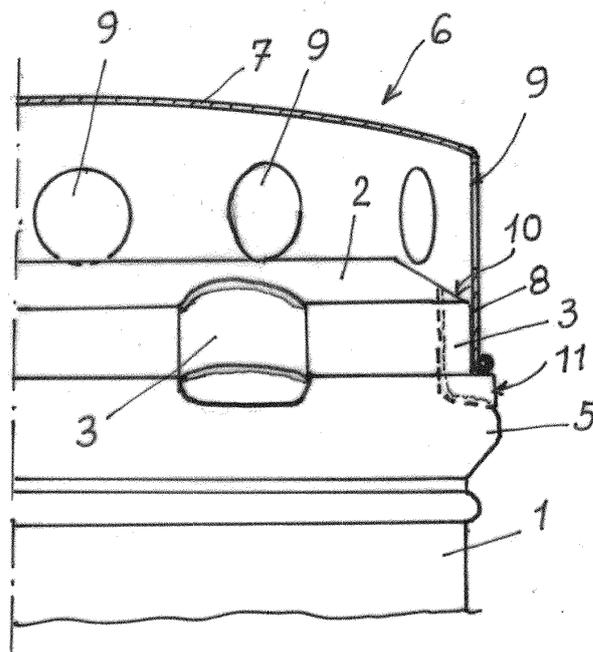


FIG. 3

EP 2 955 436 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Grablicht, bei welchem eine Kerze in einer Kunststoffhülle vorgesehen ist, wobei auf diese Kunststoffhülle eine Abdeckkappe, die eine zylindrische, mit Durchgangsöffnungen versehene Mantelwandung und eine Deckwandung aufweist, aufgesetzt ist, und wobei der oberer Wandbereich der Kunststoffhülle nach innen geneigt verläuft.

[0002] Derartige Grablichter mit Abdeckkappen sind vor allem dazu bestimmt, dass sie im Freien aufgestellt werden, wobei die Abdeckkappe einerseits als Windschutz und andererseits als Regenschutz dient. Bei stärkerem Regen hat sich gezeigt, dass das von der Deckwandung auf den zylindrischen Mantelbereich abrinne-
nde Wasser zu einem beträchtlichen Teil entlang der Durchgangsöffnungen nach innen läuft, sodass sich der Raum oberhalb der Kerze in der Kunststoffhülle mit Wasser füllt und die Kerze zum Erlöschen bringt.

[0003] Die DE 20100017 U1 beschreibt eine Schutzhaube für Windlichter oder Grablichter zum Aufsetzen auf den das Wachs enthaltenden Hüllkörper. Die Schutzhaube hat seitliche Öffnungen, die durch Einschnitte in der Seitenwand gebildet sind, wobei die Stege zwischen den Einschnitten aus der Ebene der Seitenwand nach innen versetzt sind. Der Hüllkörper ist zylindrisch ohne Eindrückungen. Die Druckschrift nimmt die Erfindung nicht vorweg.

[0004] Die SI 20101 A2 zeigt eine trichterförmige Schutzhaube für Windlichter oder Grablichter. Die trichterförmige Schutzhaube ist auf einen zylindrischen Hüllkörper aufgesetzt, der Öffnungen aufweist, wobei die trichterförmige Schutzhaube den Hüllkörper im Durchmesser überragt. Etwaiges eingedrungenes Regenwasser wird nicht nach außen abgeleitet.

[0005] Die DE 202009015812 U1 und DE 202005012663 U1 offenbaren ebenso Schutzhauben für Wind- oder Grablichter, deren Schutzhauben lediglich den Hüllkörper im Durchmesser überragen und keine Lösung für die gestellten Aufgaben bieten. Die DE 202012012006 U1 und EP 0441768 A1 zeigen den allgemeinen Stand der Technik zu Grablichtern mit Schutzhauben.

[0006] Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde eine Grabkerze der eingangsgenannten Art zu schaffen, bei welcher auch bei stärkerem Regen ein Füllen der Kunststoffhülle mit Regenwasser verhindert ist.

[0007] Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, dass dem oberen Rand der Kunststoffhülle benachbart eine umlaufende, die Aufsteckhöhe der Abdeckkappe begrenzende Schulter vorgesehen ist, und dass in dem dem oberen Rand benachbarten zylindrischen Mantelbereich der Kunststoffhülle nach innen gerichtete Eindrückungen vorgesehen sind, die vom oberen Randbereich ausgehen und bis unter die Schulter reichen und dort nach außen offen sind. Dadurch wird ein durch die Durchgangsöffnungen nach innen gelangendes Wasser oberhalb des nach innen aufwärts geneigten Randbereiches

der Kunststoffhülle in einem Ringraum gesammelt wird, wobei dieser Ringraum durch die Eindrückungen ständig entleert wird. Es kann damit nicht zu einem Erlöschen der Kerze durch aus dem Ringraum in den Raum oberhalb der Kerze eindringendes Wasser kommen.

[0008] Vorteilhafterweise kann die Unterkante der Durchgangsöffnung höhenmäßig im Bereich des inneren Randes des Randbereiches der Kunststoffhülle liegen. Dies sichert einerseits einen entsprechenden Luftaustausch zur Erzielung des notwendigen Sauerstoffgehaltes für die Flamme und andererseits wird durch die Eindrückung verhindert, dass in dem Ringraum zwischen der Mantelwandung der Abdeckkappe und dem oberen Randbereich der Kunststoffhülle aufgefangenes Wasser über den Innenrand übertritt, da überschüssiges Wasser bereits dann durch den unteren Bereich der Eindrückungen wieder austreten kann. Schließlich können die Eindrückungen durch Zylindermantelabschnitte mit parallel zur Achse der Kunststoffhülle verlaufenden Erzeugenden gebildet sein. Damit wird erreicht, dass die Eindrückungen über die gesamte Länge den gleichen freien Durchgangsquerschnitt aufweisen womit ein erhöhter Rückstau innerhalb der Eindrückungen vermieden ist.

[0009] In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Figur 1. zeigt eine Seitenansicht des oberen Randes der Kunststoffhülle. Figur 2 ist in einem etwas vergrößerten Maßstab eine Draufsicht auf eine Hälfte des oberen Randes der Kunststoffhülle. Figur 3 gibt in noch größerem Maßstab in Seitenansicht den oberen Bereich des Grablichtes bei aufgesetzter Abdeckkappe wieder.

[0010] Mit 1 ist eine Kunststoffhülle bezeichnet, welche beim fertigen Grablicht mit einer Kerze gefüllt ist. Der obere Randbereich 2 der Kunststoffhülle ist nach innen ansteigend geneigt, wobei dieser obere Randbereich 2 über einen zylindrischen Mantelbereich 3 für die Aufnahme der Kappe 4 zu einer Schulter 5 führt, auf welche die Abdeckkappe 6 aufgesetzt wird. Im zylindrischen Mantelbereich 4 sind Eindrückungen 3 vorgesehen, welche bis unter die Schulter 5 reichen.

[0011] Die Abdeckkappe 6 weist eine Deckwandung 7 und einen zylindrischen Mantelbereich 8 auf, in welchem Durchgangsöffnungen 9 vorgesehen sind. Diese Durchgangsöffnungen 9 dienen der Sauerstoffzufuhr für die Kerzenflamme.

[0012] Wie in Figur 3 deutlich erkennbar, gehen die Eindrückungen 3 vom nach innen gerichteten Randbereich 2 der Kunststoffhülle aus und zwar unter Bildung einer oberen Einlassöffnung 10. Diese Eindrückungen 3 führen dann nach unten bis über die Schulter 5, wobei sie unterhalb des zylindrischen Mantelbereiches 8 der Abdeckkappe des 6 eine Austrittsöffnung 11 offenlassen.

[0013] Bei im Freien aufgestelltem Grablicht rinnt bei Regen das Regenwasser über die Deckwandung 7 der Abdeckkappe 6 nach außen und dann an der Außenseite des zylindrischen Mantelbereiches 8. der Abdeckkappe nach unten. Dabei kommt es aber dazu, dass das entlang des Mantelbereiches außen abrinne-
nde Wasser durch

die Durchgangsöffnungen 9 nach innen durchtritt, welches sich dann im Ringraum zwischen dem oberen nach innen gerichteten Randbereich 2 der Kunststoffhülle 1 und der Innenwandung des zylindrischen Mantelbereiches 8 der Abdeckkappe 6 ansammelt. Bevor es dabei aber zu einem Übertritt von Wasser über die Oberkannte des nach innen gerichteten oberen Randbereiches 2 in das Innere der Kunststoffhülle 1 kommt, fließt das darin befindliche Wasser in die obere Einlassöffnung der Eindellung 3 hinein und rinnt dann durch die Ausgangsöffnung 11 nach außen und von dort dann entlang der Außenseite der Kunststoffhülle 1 ab.

Patentansprüche

1. Grablicht, bei welchem eine Kerze in einer Kunststoffhülle vorgesehen ist, wobei auf diese Kunststoffhülle (1) eine Abdeckkappe (6), die eine zylindrische mit Durchgangsöffnungen (9) versehene Mantelwandung (8) und eine Deckwandung (7) aufweist, aufgesetzt ist, und wobei der obere Randbereich der Kunststoffhülle (1) nach innen aufwärts geneigt verläuft, **dadurch gekennzeichnet dass**, dem oberen Rand (2) der Kunststoffhülle (1) benachbart eine umlaufende, die Aufsteckhöhe der Abdeckkappe (6) begrenzende Schulter (5) vorgesehen ist, und dass in dem, dem oberen Rand (2) benachbarten zylindrischen Mantelbereich (4) der Kunststoffhülle (1) nach innen gerichtete Eindellungen (3) vorgesehen sind, die vom oberen Randbereich (2) ausgehen und bis unter die Schulter (5) reichen und dort nach außen offen sind.
2. Grablicht nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Unterkante der Durchgangsöffnung (9) höhenmäßig im Bereich des inneren Randes (2) des Randbereiches der Kunststoffhülle (1) liegt.
3. Grablicht nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Eindellungen (3) durch Zylindermantelabschnitte mit parallel zur Achse der Kunststoffhülle (1) verlaufenden Erzeugenden gebildet sind.

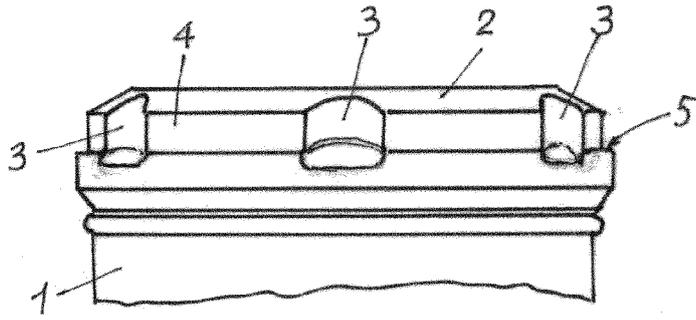


Fig. 1

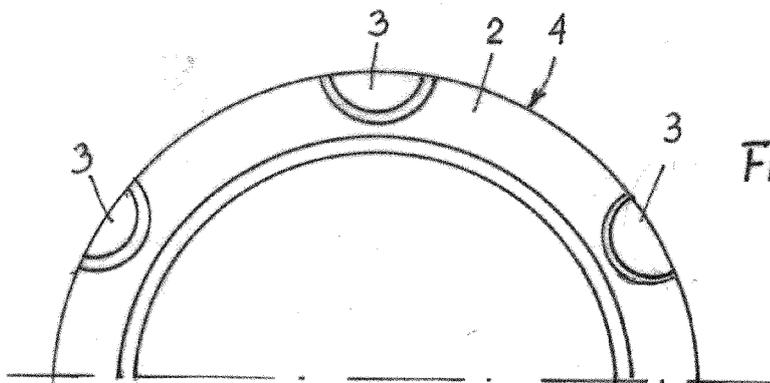


Fig. 2

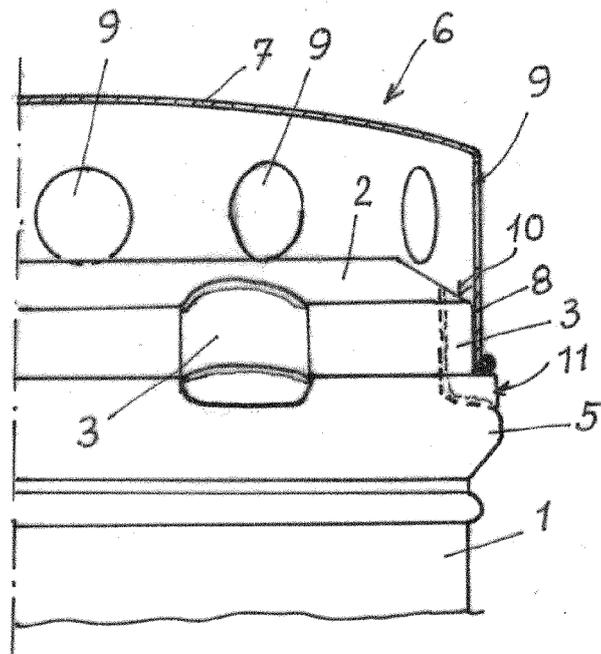


FIG. 3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 15 17 0794

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE				
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)	
A	WO 2013/006070 A1 (KORONA S A [PL]; WROBEL ANDRZEJ [PL]) 10. Januar 2013 (2013-01-10) * das ganze Dokument *	1-3	INV. F21V35/00	
A,D	SI 20 101 A2 (LAMOVSEK GERMAN [SI]) 30. April 2000 (2000-04-30) * das ganze Dokument *	1-3		
A	US 570 893 A (-) 3. November 1896 (1896-11-03) * das ganze Dokument *	1-3		
A	SI 20 169 A (ILIRIJA RAZVOJ PROIZV IN TRZEN [SI]) 31. August 2000 (2000-08-31) * das ganze Dokument *	1-3		
A,D	EP 0 441 768 A1 (HOFER KERZEN GMBH [AT]) 14. August 1991 (1991-08-14) * das ganze Dokument *	1-3		
A,D	DE 20 2009 015812 U1 (FINKE LOTHAR [DE]) 18. Februar 2010 (2010-02-18) * das ganze Dokument *	1-3		RECHERCHIERTES SACHGEBIETE (IPC)
A,D	DE 201 00 017 U1 (AETERNA LICHTER GMBH & CO KG [DE]) 30. August 2001 (2001-08-30) * das ganze Dokument *	1-3		F21V A47G F21W F21L
A	US 2 080 251 A (BUSKARD SAMUEL G) 11. Mai 1937 (1937-05-11) * das ganze Dokument *	1-3		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt				
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 9. Oktober 2015	Prüfer Thibaut, Arthur	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument		

EPO FORM 1503 03/02 (P04/C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 17 0794

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-10-2015

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 2013006070 A1	10-01-2013	CA 2844043 A1	10-01-2013
		EA 201490225 A1	30-04-2014
		EP 2729734 A1	14-05-2014
		US 2014227650 A1	14-08-2014
		WO 2013006070 A1	10-01-2013
-----	-----	-----	-----
SI 20101 A2	30-04-2000	KEINE	
-----	-----	-----	-----
US 570893 A	03-11-1896	KEINE	
-----	-----	-----	-----
SI 20169 A	31-08-2000	KEINE	
-----	-----	-----	-----
EP 0441768 A1	14-08-1991	AT 396788 B	25-11-1993
		DE 59101344 D1	19-05-1994
		DK 0441768 T3	25-07-1994
		EP 0441768 A1	14-08-1991
		ES 2051582 T3	16-06-1994
-----	-----	-----	-----
DE 202009015812 U1	18-02-2010	KEINE	
-----	-----	-----	-----
DE 20100017 U1	30-08-2001	KEINE	
-----	-----	-----	-----
US 2080251 A	11-05-1937	KEINE	
-----	-----	-----	-----

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 20100017 U1 [0003]
- SI 20101 A2 [0004]
- DE 202009015812 U1 [0005]
- DE 202005012663 U1 [0005]
- DE 202012012006 U1 [0005]
- EP 0441768 A1 [0005]